

Freiheit für Maikel Nabil Sanad!

Ägyptischer Militärkritiker immer noch in Haft und im Hungerstreik

Maikel Nabil Sanad wurde am 10. April 2011 von einem ägyptischen Militärgericht wegen Beleidigung des Militärs, Verbreitung falscher Informationen und Störung der öffentlichen Ordnung zu drei Jahren Haft verurteilt. Er hatte in seinem Blog www.maikelnabil.com die Rolle des Militärs während und nach der Revolution analysiert und darin ausführlich die fortwährenden Menschenrechtsverletzungen und politischen Einflussnahmen des ägyptischen Militärs in dieser Zeit dokumentiert.

Die Verurteilung wegen eines kritischen Artikels verletzt das Menschenrecht auf Meinungsfreiheit. Auch die im Juni 2011 in Kraft getretene Übergangsverfassung Ägyptens garantiert das Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit.

Das Urteil wurde zudem von einem Militärgericht gegenüber einem Zivilisten ausgesprochen und erging in Abwesenheit der Familie, der Freunde und des Anwalts von Maikel Nabil Sanad. Damit wurde auch das Recht auf ein faires Verfahren verletzt.



Um gegen das ungerechte Urteil und das Ausbleiben eines Termins für die Berufungsverhandlung zu protestieren und um seine sofortige Freilassung einzufordern, ging Maikel Nabil Sanad am 23. August 2011 in Hungerstreik. Am 30. August verweigerte er auch die Aufnahme von Flüssigkeit. Nach vier Tagen brach er den Durststreik ab, nachdem er ins Koma gefallen war und eine Nierenkolik erlitten hatte. Er

kündigte an, am 8. September erneut in einen auf 24 Stunden befristeten Durststreik zu treten – in Solidarität mit den für den 9. September vorgesehenen Protesten auf dem Tahrir-Platz in Kairo.

Inzwischen hat das Militär den 1. November als Termin für das Berufungsverfahren festgesetzt.

Am Internationalen Aktionstag „Freiheit für Maikel Nabil Sanad!“ am 2. September 2011, zu dem die *War Resisters' International*, *Connection e.V.* und die *DFG-VK Hessen* aufgerufen hatten, gab es u.a. Kundgebungen in Kairo, Asyut, Athen, Barcelona, Frankfurt/M., Helsinki und London. **Da Maikel Nabil Sanad immer noch nicht freigelassen worden ist, sind weitere Proteste nötig.**

Connection e.V., die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) und die War Resisters' International (WRI) fordern weiterhin

- die unverzügliche und bedingungslose Freilassung von Maikel Nabil Sanad!
- die Anerkennung des Menschenrechts auf Meinungsfreiheit auch in Ägypten

Protest-E-Mails mit der Forderung nach Freilassung von Maikel Nabil Sanad können geschickt werden über

<http://www.connection-ev.de/aktion-egypt.php>

www.frieden-mitmachen.de

<http://wri-irg.org/campagins/supportmaikelnabil>

Solidaritätspostkarten an Maikel können direkt an ihn ins Gefängnis geschickt werden: Maikel Nabil Sanad, El-Marg prison, El-Kalag, El-Khanka, Qalyubeya, Ägypten

Weitere Informationen:

<http://wri-irg.org/campagins/supportmaikelnabil>

<http://www.connection-ev.de>

<http://www.dfg-vk-hessen.de> <http://www.dfg-vk.de>

Blog von Maikel Nabil Sanad: www.maikelnabil.com



Connection e.V.



DFG-VK Hessen

ViSdP: G. Lennert, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Mühlgasse 13, 60486 Frankfurt